

Gut gerüstet mit der Kita Neckarburg

HASSMERSHEIM Investition von 6,4 Millionen Euro für die Kleinsten – Schwebende Module im Tandemhub

Von Ute Plückthun

Der Aufbau der Kita Neckarburg läuft wie am Schnürchen und ist doch kein alltäglicher Anblick: Insgesamt 27 Module werden an drei Tagen durch zwei Krane im Tandemhub vom Lkw gehoben und schweben einmal durch die Luft, um passgenau auf der Betonplatte abgesetzt und montiert zu werden. Kein Wunder, zückt der eine oder andere Kunde des benachbarten Rewe-Märkts das Handy. Auch die zukünftigen kleinen Nutzer lassen es sich nicht nehmen, den Baufortschritt unter die Lupe zu nehmen.

Bedarf Um für den aktuellen und prognostiziert zukünftigen Bedarf gut gerüstet zu sein, nimmt die Kommune ordentlich Geld in die Hand. „6,4 Millionen Euro kostet das Gesamtprojekt“, sagt Bürgermeister Christian Ernst. Erdarbeiten, Küche und Ausstattungsgegenstände bereits eingerechnet. Unterstützt wird die Maßnahme mit rund 600 000 Euro an Landesmitteln durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie eventuellen Mitteln aus dem Ausgleichstock in Höhe von 900 000 Euro.

„Seit 2020 beschäftigen wir uns mit dem Thema“, führt Ernst aus. Ein Jahr zuvor hatte die Gemeinde die evangelischen Kindergärten übernommen. „Daraus entstand die Frage nach neuen Räumlichkeiten.“ Im Gemeinderat fiel die Entscheidung, die Kinderbetreuung in Haßmersheim in zwei großen Einrichtungen vor Ort zu organisieren. Mit der neuen Kita Neckarburg als kommunalem Pendant zur katholischen Einrichtung St. Christophorus.

Noch sind die kommunal betreuten Kinder in der Kita Villa Kunterbunt in der Hildastraße sowie in einer als Kita Neckarburg 2022 erstellten Containeranlage als Provisorium untergebracht. Diese beiden Einrichtungen sollen mit dem Start des Kindergartenjahrs 2025/26 im



Kinder, pädagogisches Personal und Verwaltung freuen sich auf die neue Kita, die aus 27 Modulen zusammengesetzt wird.

Foto: Ute Plückthun

Neubau der Kita Neckarburg, die an das Wohngebiet Dreispitzweg angrenzt, zusammengeführt werden.

Mit den damit zur Verfügung stehenden Plätzen ist die Gemeinde laut Cornelia Skiba, Sachgebietsleiterin Bildung und Betreuung, gut aufgestellt. Im katholischen Kindergarten St. Christophorus wird es im September 2025 noch einen Puffer von sechs, in der kommunalen Kita Neckarburg von fünf Plätzen geben.

Im Februar 2023 fiel der Grundsatzauschluss zur sechzgruppigen Kita Neckarburg in Modulbauweise mit 88,72 Metern Gesamtlänge und 20,52 Metern Breite. Sie umfasst zwei Gruppen mit 20 Plätzen für Kinder unter drei Jahren, eine altersgemischte Gruppe im Alter von zwei

Generalunternehmer

Den ersten von inzwischen rund 40 Modulbauten errichtete die **1997 gegründete Firma Komminvest** im Jahr 2018 im heimischen Langenburg. Außerdem war das Unternehmen unter anderem schon im Raum Bad Mergentheim oder im Schwarzwald tätig. Im nördlichen Landkreis Heilbronn waren es etwa die neuen Kitas in Neuenstadt (2020).

Gochsen (2021) und Oedheim (2021, in diesem Jahr auch Erweiterung) sowie die Erweiterung des Neuenstädter Eduard-Mörke-Gymnasiums (2022).

Nach Adelsheim und dem Teilort Sennfeld ist das Unternehmen mit Haßmersheim als bisher größtem Projekt zum zweiten Mal im Neckar-Odenwald-Kreis tätig. plü

Jahren bis zum Schuleintritt sowie drei Gruppen mit 75 Plätzen für Kinder über drei Jahren. Im Mai 2024 erfolgte die Vergabe an die Firma Komminvest.

„Parallel zum Spatenstich am 21. Oktober startete die Produktion un-

erer Module“, sagt Tobias Knüll zu einem hohen Vorfertigungsgrad von 75 Prozent durch die Insinger Firma Farmbau. Wie Bauamtsleiter Peter Schmitt ausführt, wurde die Bodenplatte im November 2024 gegossen. Die Hybridbauweise vereint

massiven Stahlbeton als Trägerplatte mit ökologischem Massivholz für Wände und Decken.

„Ab dieser Woche findet die Endmontage statt, werden die Stöße geschlossen, alles, was Haustechnik und Elektro betrifft, fertiggemacht und Innentüren eingebaut, so dass die Kinder ihr Domizil zum neuen Kindergartenjahr in Betrieb nehmen können“, versichert Knüll.

Bauträger Geplant sind 40 Fahrrad- und 20 Pkw-Stellplätze vor der Kita sowie Spielgeräte im rückwärtigen Gartenbereich. Bis es soweit ist, haben die Kinder eine Aufgabe: Als Nachwuchsinspektoren erhalten sie von Knüll Warnwesten und den offiziellen Titel „Kleine Bauträger“.